

## Lebenslauf von Wilhelm G. Jacobs

2. 4. 1935 geboren als Sohn des Buchhalters Wilhelm Peter Jacobs und dessen Frau Anna, geb. Müller, in Troisdorf.
- 1941-1946 Besuch der Volksschule in Troisdorf.
- 1946-1955 Besuch des Staatlichen Gymnasiums Siegburg, humanistische Abteilung.
- 1955 Reifeprüfung ebendort.
- 1955-1964 Studium der Philosophie, Theologie und Germanistik in Bonn, Frankfurt a. M., Freiburg i.Br. und München.
- 1964 Promotion an der Philosophischen Fakultät der L.-M. Universität München.
- 1964-1968 Wissenschaftliche Hilfskraft, Mitarbeiter und Assistent von Prof. Dr. H. Krings am Philosophischen Institut der Universität Saarbrücken.
- WS 1965/66 Wahrnehmung eines Lehrauftrags an der Peter-Wust-Hochschule in Saarbrücken.
- 1968-2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kommission zur Herausgabe der Schriften von Schelling der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München.  
(Da eine Planstelle in der Akademie erst 1972 eingerichtet wurde, zeitweise Beschäftigung als Hilfskraft und Assistent am Philosophischen Seminar I/2 der L.-M. Universität München.)
- seit 1971 Lehrauftrag am Philosophischen Seminar I/2 der L.-M. Universität München.
- 1972-1974 geschäftsführender Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Bayer. Akademie der Wissenschaften.
- 1973-1992 Mitglied des (leitenden) Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen.
- 1973-1980 Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft.
- seit 1975 zusammen mit den Proff. Drs. H. M. Baumgartner (+), J. Jantzen, H. Krings (+), F. Moiso (+) und H. Zeltner (+) Herausgeber der Historisch-kritischen Schelling-Ausgabe der Bayer. Akademie der Wissenschaften.
- 1975-2000 Wissenschaftlicher Sekretär der Kommission.
- 1980-1981 Von der Dienststelle beurlaubt zur Wahrnehmung eines Habilitandenstipendiums der DFG.
- 1984 Habilitation für Philosophie an der Fakultät I0 der L.-M. Universität München.  
Ernennung zum Privatdozenten.
- 1986 Mitinitiator und Mitbegründer der Internationalen Schelling-Gesellschaft e.V.
- 1986-1992 Sekretär dieser Gesellschaft.

- 1986-2000 Redakteur der Reihe "Spekulation und Erfahrung".
- 1991-1992 Sprecher der hauptberuflich tätigen Wissenschaftler der Bayer. Akademie der Wissenschaften.
- 1992-1998 Präsident der Internationalen Schelling-Gesellschaft e.V.
- 1993-2009 Beirat der Schelling-Forschungsstelle Berlin e.V.
- 1994 Ernennung zum apl. Professor an der Fakultät 10 der L.-M. Universität München.
- 1997-2003 Sprecher der Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen und damit Mitglied des erweiterten Vorstandes der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland.
- Apr.-Mai 1998 Gastprofessur an der Mecij-Universität in Tokyo.
- seit 1998 Mitglied des Beirates der Internationalen Schelling-Gesellschaft.
30. 4. 2000 Beendigung des Dienstverhältnisses mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften infolge des Erreichens der Altersgrenze.
- 2000-2001 Gastprofessur an der Universität Łódź
- 2001 Ernennung zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Philosophie (bis 2002: Allgemeine Gesellschaft für Philosophie in Deutschland).
- 2003 Ernennung zum Ehrenmitglied der Japanischen Schelling-Gesellschaft.
- 2003- 2005 Gastprofessur an der Universität Wrocław.
- 2003-2009 Präsident der Deutsch-Polnischen Gesellschaft für Philosophie.
- 2004 Verleihung der Goldenen Medaille Universitas Wratislawiensis merentibus.
- 2014 Ernennung zum Ehrenpräsidenten der Internationalen Schelling-Gesellschaft.
- 
- seit 1968 verheiratet mit Frauke Jacobs, geb. Koch.
- 1971 Geburt unseres Sohnes Frank Wilhelm Jacobs.